

Mordsgruseliger Abend im Theater im Schilf

Das Theater im Schilf präsentiert im Mehrweckgebäude Sandbuck in Neerach einen Krimi. Das bekannte Drama von Agatha Christie mit dem Titel «Stunde Null», auch bekannt als «Towards Zero», verspricht einen gruseligen Abend.

Béatrice Christen

Die Theatergruppe im Schilf hat eine lange Tradition. Das Ensemble entstand ursprünglich aus der Theatergruppe Steinmaur-Neerach der Jungen Kirche. Als solche betrat es denn auch im Jahr 1963 zum ersten Mal die Bühnenbretter. Im Laufe der Jahre löste sich die Theatergruppe von der Kirche und nennt sich 1997 in Anlehnung an das benachbarte Ried Theater im Schilf.

Alles in eigener Regie

Das Besondere am Theater im Schilf ist das Engagement der Mitwirkenden. Nicht nur die Kulissen werden in Eigenregie hergestellt, sondern auch die Kostüme. Es überrascht deshalb nicht, dass sogar die Inszenierung von den Theaterleuten vorgenommen und auch kein externer Regisseur beigezogen wird. Die Mitglieder der Theatergruppe sind stolz auf diese Eigeninitiative. Das Theater im Schilf ist Volkstheater im herkömmlichen Sinn. Es präsentiert keine Schwänke, sondern anspruchsvolle Produktionen. Dazu gehörten in den letzten Jahren unter anderem das Stück «Wilhelm Tell im Schilf»



Die ersten Gäste sind eingetroffen und haben auf dem farbigen Sofa Platz genommen.

Fotos: Béatrice Christen

und Dürrenmatts «Physiker». Zurzeit laufen die Vorbereitungen zum Krimi «Stunde Null». Grundlage ist der Roman von Agatha Christie, auch bekannt als «Towards Zero». Das vom Theater im Schilf angepasste und einstudierte Theaterstück verlangt den Schauspielenden einiges ab.

Auf der Bühne wird gemordet

Im Haus der Lady Tressilian treffen sich alte Bekannte zu den jährlichen Sommerferien. Es liegt eine unheilvolle Spannung über der Gesellschaft, die sich aus schillernden Gestalten zusammensetzt. Die Gäste präsentieren sich geheimnisvoll, die Themen sind zum Teil rätselhaft. Sie reden von früheren Zeiten oder nehmen Dinge auf, die nicht allen Anwesenden zu passen scheinen. Und wie es



Sie stehen auf der Bühne und helfen auch hinter den Kulissen: Das Schilf-Theater-Ensemble.

sich für einen Krimi gehört, gibt es bald einen rätselhaften Todesfall. Es kommt zu verschiedenen Verdächtigungen und Turbulenzen. Der Polizeiinspektor wird von seinem Neffen

unterstützt. Die beiden haben alle Hände voll zu tun, um den schwierigen Fall zu lösen. Die Untersuchungen zeigen: Es war Mord. Die spannende Geschichte bringt Geheimnisvolles an den Tag. Sie soll das Publikum zum Nachdenken und vielleicht auch zum Fürchten bringen.

Kollekte statt Eintritt

Das Krimi-Stück von Agatha Christie geht an zwei Wochenenden über die Bühne. Und zwar am Freitag, 11., und am Samstag, 12. März, sowie am Freitag, 18., und am Samstag, 19. März, jeweils um 20 Uhr. Es findet kein Vorverkauf statt. Ab 19 Uhr können sich die Gäste am Sandwich- und Kuchenbuffet bedienen. Anstelle eines Ticketverkaufs wird eine Kollekte aufgestellt.